

WiR *informieren*

Mitteilungen der unabhängigen Liste WiR für Rottenmann

12/2014

Es waren spannende fünf Jahre...

Werte Bevölkerung von Rottenmann und Oppenberg!

Vor fünf Jahren hat sich eine damals noch kleine Gruppe zusammengefunden, um die nicht mehr zeitgemäße Parteipolitik in unserer Stadt zurückzudrängen und echte Demokratie zu fördern. Dazu wollten wir neue Ideen für Rottenmann einbringen – und etwas bewegen! Das ist uns zweifellos gelungen.

Dank Ihrer Stimmen wurde die unabhängige Liste WiR im März 2010 zur zweitstärksten Fraktion im Gemeinderat gewählt und übernahm mit sechs Gemeinderäten eine große Verantwortung als starke Oppositionskraft. Viele Diskussionen, Beiträge und Initiativen wurden von uns eingebracht, manche davon von der SPÖ/ÖVP-Mehrheit auch angenommen und positiv behandelt, manche vielleicht als Provokation empfunden und abgelehnt. Aber das ist Demokratie, damit können wir leben.

Vor diesem Hintergrund sehen wir unsere Mission als erste parteifreie Fraktion im Gemeinderat als gelungen. Denn eine große Koalition zwischen SPÖ und ÖVP braucht ein starkes Gegengewicht, sie braucht neue Ideen und Impulse, frischen Wind – und manchmal auch eine Kontrollinstanz.

War die Anfangszeit noch etwas ungewohnt – auch für die anderen Parteien war es neu, z.B. längere Diskussionen im Gemeinderat zu führen und manche vorgefasste Entscheidung nochmals zu hinterfragen – so hatten wir uns bald als kritische, aber durchaus konstruktive Kraft in der Gemeindestube eingelebt.

In weiterer Folge kamen wir auch zur Erkenntnis, dass man unterschiedlicher Meinung sein kann, obwohl man dasselbe meint...

Daher scheint uns das Gespräch als wichtigstes Instrument unseres Zusammenlebens noch etwas unterentwickelt. Denn nur „durchs Reden kommen die Leut` z`samm“.

Was uns besonders freut: Viele Anregungen aus unzähligen persönlichen Gesprächen mit der Bevölkerung konnten wir im Gemeinderat einbringen und – soweit uns möglich – zur Zufriedenheit erledigen.

Denn Bürgernähe ist die Basis jeder Demokratie – und damit unser oberstes Prinzip!

Knapp vor dem Ende unserer Amtszeit am 31.12.2014 bedanken wir uns nochmals für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen zum Jahresausklang eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für die Zukunft!

*Das WiR-Gemeinderatsteam,
Helmut Schaupensteiner,
Thomas Ploder, Thomas Futterleib,
Veronika Ladner, Herbert Zraunig
und Klaus Hüttenbrenner.*



Konzept Innenstadt-Belebung:

Zu schade für den Wahlkampf!



Seit mehr als einem Jahr arbeitet nun die Liste „WiR für Rottenmann“ an dem Plan, mit neuen, mutigen Ideen gegen die sterbende Innenstadt anzukämpfen. Nach intensiven Diskussionen, unzähligen Vorgesprächen mit Anrainern und Fachleuten und in vielen, schlaflosen Nächten entstand ein zukunftsweisendes Konzept für die Belebung der Innenstadt. Es zielt vorrangig darauf ab, wieder mehr (Fußgänger-)Frequenz ins Zentrum zu bringen und damit die Lebensader für alle Geschäfte, Dienstleister und die Gastronomie zu stärken. Impulsgeber war dabei

der unglückliche Hauseinsturz im Zentrum, der die wirkliche Misere um die alten, desolaten Innenstadt-Häuser erstmals aufzeigte.

Der junge Rottenmanner Bauingenieur **Peter Lippusch** (Büro Vockenhuber-Strauss Engineering GmbH, Liezen) hat unser Konzept technisch aufbereitet und erste Entwürfe zu Papier gebracht. Schließlich wurde das Roh-Konzept im Sommer dem Bürgermeister und im September dem Innstadtausschuss und der Öffentlichkeit präsentiert.

Von Anfang an hätten wir uns gewünscht, mit allen Parteien über das Innenstadt-Konzept zu diskutieren, doch ist uns leider der Vorwahlkampf „in die Quere gekommen“. So hat sich die SPÖ gar nicht für unseren Entwurf erwärmt und umgehend ihre eigene Vision der künftigen Innenstadt vorgestellt. Und auch die anfänglich voll hinter unserem Entwurf stehende ÖVP ist wieder einmal abgesprungen...

Zugegeben, man wird immer Argumente dagegen finden, wenn man ein so großes Projekt umsetzen will.

Daher haben wir auch **kein Problem** damit, **Änderungen oder Verbesserungen vorzunehmen** und wir diskutieren jederzeit gerne in der Sache. Sollte uns der Ortsbildschutz Auflagen bezüglich der Fassadengestaltung erteilen, werden wir diese natürlich berücksichtigen.

Um aber den sinnlosen medialen Schlagabtausch rasch zu beenden, werden wir dieses Projekt **vorerst auf Eis legen**.

Da ohnehin noch wichtige Fragen offen sind (Rechtsstreit, Ortsbild-Sachverständiger) - und der Rottenmanner Gemeinderat am **22. März 2015** neu gewählt wird, ist eine **Nachdenkpause vorerst die beste Lösung**.

Danach sollten die Konzepte samt Zahlen fertig auf dem Tisch liegen und die Bevölkerung könnte demokratisch darüber abstimmen.

... Finanzloch der Gemeinde?

Bevor wir jedoch die Diskussion zum Innenstadt-Konzept vorerst beenden, wollen wir nur den schwersten Vorwurf der SPÖ richtigstellen: Wider besseren Wissens behauptet diese stur, die Gemeinde würde sich durch das Projekt verschulden...

Richtig ist: Die Stadtgemeinde bräuchte **gar keine Finanzierung**, da sie Eigenmittel, also Sparguthaben für die Ablösen + Abbruch verwenden könnte! Woher die SPÖ ihre Zahlen nimmt („...mehr als eine Million...“) bleibt wohl weiter ein Rätsel. Aber diese Frage wäre schon längst im Ausschuss geklärt worden, wenn unser Bürgermeister endlich einen solchen einberufen hätte...

Darüber hinaus könnte der Gemeinderat jederzeit die Einhaltung ei-

ner maximalen Investitionssumme (z.B. € 750.000) beschließen, so wäre jede Befürchtung vom Tisch.

Ein ganz anderes Thema sind die Errichtungskosten: Diese hängen sehr von der Größe und Ausführung des Projekts ab. Das ist aber das „tägliche Geschäft“ der Siedlungsgenossenschaften, daher sind diese Kosten für die Gemeinde kein Thema. Warum man trotzdem Angst unter den Bürgern machen will, ist leicht durchschaubar. Das WiR-Konzept soll eben schlecht geredet

werden... Und so verhält es sich auch mit den anderen Argumenten, wie etwa mit den erwähnten Förderungen: Diese sind im Rahmen der bundesweiten Wohnbauoffensive 2015 geplant und werden von den Siedlungsgenossenschaften genützt, um künftig „leistbare Wohnungen“ zu bauen.

Im Klartext: In Zukunft soll es günstigere Mieten geben! Also ein wenig mehr Weitblick, meine Herren von der SPÖ. Sozialer Wohnbau war ja früher einmal euer Thema, oder?



„Runder Tisch“ zum Hauseinsturz-Prozess

Der von Vizebürgermeister Schaupensteiner organisierte „Runde Tisch“ zwischen den drei Streitparteien in der Causa „Hauseinsturz“ ist am 12.11. nach zweistündiger Diskussion zu Ende gegangen.

Nach anfänglichem Abstecken der Positionen wurden die jeweiligen Standpunkte mit dazugehörigen Argumenten größtenteils sachlich diskutiert, manchmal wurde sogar der Standpunkt des Gegners gewürdigt. So wird z.B. in den nächsten Tagen versucht, zwei bislang sehr unterschiedliche Gutachten etwas anzugleichen - erst nach Klärung dieser wichtigen Frage wäre ein Vergleich möglich.

Die aktuelle Klagsforderung (Schaden am Gebäude) ist vor allem der beklagten Baufirma deutlich zu hoch. Sie bevorzugt eine günstige Sanierung des Gebäudes... Doch diese scheint den anderen Beteiligten nur die zweitbeste Lösung zu sein. Auch für die Stadtgemeinde ist diese Lösung zumindest diskussions-

würdig. Hätte diese Variante doch zu Folge, dass das sanierte Gebäude aufgrund des Niveauunterschieds zum Gehsteig weiterhin nicht barrierefrei wäre, was eine Benutzung der Gewerbeflächen deutlich erschwert bzw. verteuert.

Ein anderer Vorschlag, nämlich der kurzfristige Verkauf der „Ruine Lindmayr“ könnte Bewegung in die Sache bringen, da man in diesem Fall insgesamt (mit den Versicherungsschädigungen) ev. auf eine Summe kommen könnte, die den Kläger zum Rückzug aus Rottenmann bewegt...

Resümee: Aufgrund der Komplexität konnte nicht erwartet werden, dass sich die Streitparteien kurzfristig einigen. Zusammenfassend kann aber gesagt werden, dass sich Kläger und Beklagte sachlich näher gekommen sind und die gegenseitigen Ansprüche bzw. Vorstellungen etwas relativiert wurden. Eine weitere Besprechung vor dem Prozessbeginn am 9. Dezember 2014 scheint möglich.

Fremdvergleich:

Ortskernbelebung in St. Ruprecht/Raab

Ein sehr interessantes Projekt wurde kürzlich in der Gemeinde St. Ruprecht an der Raab (knapp halb so groß wie Rottenmann) umgesetzt. Wir haben uns das kürzlich angesehen und stellten fest, dass vieles machbar ist – warum nicht auch in Rottenmann?

Wie der ORF in „Steiermark Heute“ berichtete, hat die Gemeinde St. Ruprecht an der Raab ein neues Ortszentrum eröffnet, das den Plänen und Vorstellungen der Liste „WiR für Rottenmann“ sehr nahe kommt: Das Herzstück des neuen Zentrums bildet ein gemischt genutztes Objekt mit offen und kommunikativ gestaltetem Café-Restaurant in Verbindung mit einem modernen Lebensmittelmarkt (SPAR) in zeitgemäßer Größe sowie ein Vier-Sterne-Hotel. Letzteres ist in Rottenmann zwar nicht geplant, dafür etliche Wohnungen für Jung und Alt (Startwohnungen bzw. Betreutes Wohnen) - aber von der Idee her ist das Projekt ähnlich aufgebaut.

Am 7. November besuchten WiR das neue Ortszentrum von St. Ruprecht an der Raab. Schon der erste Eindruck war überzeugend: das Café-Restaurant war so gegen 9 Uhr praktisch „ausgebucht“ (Frühstücksgäste von der Straße), daher haben wir im gegenüber liegenden Kaffeehaus gefrühstückt. Der nagelneue SPAR präsentierte sich hell, modern und großzügig. Der kleine Ortskern wurde da-durch tatsächlich zu einem quirligen Zentrum für die 2.200 Einwohner-Gemeinde, und man sah deutlich, ein Geschäft profitiert vom anderen!

WiR werden St. Ruprecht a. d. Raab in einigen Monaten nochmals besuchen und damit auch die Nachhaltigkeit des Projekts überprüfen.

Herzliche Gratulation!

...zu Ihrem 70., 75., 80., 85., 90.,... Geburtstag.

Die Stadtgemeinde gratuliert bekanntlich seit vielen Jahren allen Mitbürgern, die einen „runden“ Geburtstag feiern. Diese Hausbesuche nimmt üblicherweise der Bürgermeister vor, der **im Namen der gesamten Stadtgemeinde** gratuliert.

Leider werden wir darüber nicht informiert. Auch stehen uns wegen des Datenschutzes keine Geburtsdaten zur Verfügung. So ist es uns nicht möglich, Ihnen persönlich zu gratulieren und es entsteht der Eindruck, wir hätten auf Ihr Jubiläum vergessen...

WiR wünschen daher allen Jubilaren **nachträglich** alles erdenklich Gute und viel Gesundheit!



WiR

setzen uns
für leistbares
Wohnen ein.

WiR

wollen mehr
kinderfreundliche
Einrichtungen.

WiR

stehen für eine
aktive Gestaltung
der Innenstadt.

WiR

wollen in
Rottenmann
etwas bewegen.

WiR

wollen mehr
Lebensqualität in
unserer Stadt.

WiR

kämpfen für
die Volksschule
Oppenberg.

WiR

halten Parteipolitik
in der Gemeinde für
entbehrlich.

WiR

sind offen für
neue Ideen.

WiR

sind nur unseren
Bürgern verpflichtet.

WiR

sind die einzige
unabhängige Liste
im Gemeinderat.

WiR

suchen
Sie/Dich!

WiR

suchen Verstärkung.



Möchten auch Sie etwas in Rottenmann/Oppenberg bewegen?

Dann melden Sie sich bitte unter 0664 / 213 0744 (Helmut) oder unter tom@8786.at (Thomas)

Einen besinnlichen
Jahresausklang
wünscht die
unabhängige Liste

WiR
für Rottenmann

